

Kürzungen der Biographie bedürfen
der ausdrücklichen Genehmigung durch
die Kommunikationsabteilung des MCO.



Das Mahler Chamber Orchestra (MCO) ist aufgrund seiner außergewöhnlichen Struktur, seiner Internationalität und seiner besonderen Qualität ein einzigartiger Klangkörper der Gegenwart. Seine fernab herkömmlicher Strukturen entwickelte Organisation und Arbeitsweise ließen es zu einem Zukunftsmodell der europäischen Orchesterlandschaft werden. Zusammengesetzt aus rund 40 Musikern 20 verschiedener Nationen und unabhängig von externer Trägerschaft spielt das MCO Opern und Konzerte auf der ganzen Welt, in den Metropolen ebenso wie bei exklusiven Festivals vom Nordkap bis zum Roten Meer. Gegründet wurde das Orchester 1997 von den Musikern selbst und Claudio Abbado, der seitdem immer wieder Meilensteine des europäischen Musiklebens mit dem MCO hervorbringt.

Daniel Harding nimmt seit 1998 eine zentrale Stellung ein. Er fungierte bereits als 22-jähriger als Erster Gastdirigent, wurde 2003 zum Musikdirektor gewählt und ist seit 2008 Principal Conductor. Harding dirigiert pro Saison rund ein Viertel der Projekte des Orchesters. Musikalisch hat er mit dem MCO Schlüsselwerke der Klassik (unter anderem die großen Mozartopern sowie einen Beethovenzyklus), der Romantik und der Moderne erarbeitet. Seit einiger Zeit liegt der gemeinsame musikalische Schwerpunkt auf dem romantischen Repertoire (wie z.B. eine konzertante Aufführung des zweiten Aktes aus *Tristan und Isolde*), das sich Harding und das MCO mit Vitalität und kammermusikalisch geprägtem Nuancenreichtum erschließen.

In der Saison 2010/11 spielt das MCO Sinfoniekonzerte, Opern und Kammermusik in 35 Städten in 12 verschiedenen Ländern. Wichtigste künstlerische Partner sind neben Claudio Abbado und Principal Conductor Daniel Harding unter anderem die Dirigenten Pierre Boulez, Kent Nagano, Ton Koopman, Robin Ticciati, Yannick Nézet-Séguin und Tugan Sokhiev, sowie die Solisten Pierre-Laurent Aimard, Janine Jansen, Thomas Quasthoff, Martha Argerich, Ben Heppner, Fazil Say und Anja Harteros. Seine Debüts gibt das Orchester beim Athen Festival, beim Baltic Sea Festival Stockholm, beim Heidelberger Frühling, am Gewandhaus zu Leipzig und an der Philharmonie Luxemburg. Zu den herausragenden Projekten zählen die Uraufführung einer durch das MCO in Auftrag gegebenen Komposition von Toshio Hosokawa am Festspielhaus Baden-Baden, konzertante Aufführungen von Verdis *Otello*, eine ausgedehnte Italien-Tournee mit Claudio Abbado sowie europaweite Konzerttourneen mit Daniel Harding.

Das MCO ist nicht nur in seiner Besetzung, sondern auch in seiner Ausrichtung international. Schwerpunkte innerhalb seines Aktionsradius' liegen in Europa, daneben führen weltweite Gastspiele das Orchester in regelmäßigen Abständen nach Asien und Südamerika. 2007 debütierte das MCO an der Carnegie Hall in New York. In Europa ist das Orchester bei den renommiertesten Veranstaltern und Festivals zwischen Süditalien und Nord-Norwegen zu Gast. Enge Verbindungen bestehen unter anderem zum Turiner Konzertveranstalter Lingotto Musica, zum Festival Bologna und zum Teatro Regio in Parma, zur Alten Oper Frankfurt, zum Musikfest Bremen, zum Théâtre des Champs-Élysées in Paris, zur Mozartwoche Salzburg und zum Musikfestival Grafenegg, zum Harstad Festival in Nordnorwegen und zum Aldeburgh Festival in Snape. Auch mit dem Festspielhaus Baden-Baden besteht seit Jahren eine enge künstlerische Partnerschaft.

Zentren der ausgedehnten Tourneetätigkeit bilden die Residenzen des Orchesters, an denen das MCO regelmäßig für längere Proben- und Konzertphasen präsent ist. Bereits seit 1998 ist das MCO *Orchestra-in-Residence* bei Ferrara Musica. Im Rahmen der Residenz wurden in den letzten zwölf Jahren rund 80 Konzertprogramme und Opern aufgeführt. Einen Teil der Konzerte dirigieren Claudio Abbado sowie Daniel Harding, mit dem das MCO sich hier neue Repertoirefelder erschließt. Dazu finden spannende Erstbegegnungen mit jungen, hoffnungsreichen Dirigenten und Solisten statt. Das MCO ist in Ferrara auch außerhalb des Teatro Comunale aktiv, spielt regelmäßig Kammermusik an besonderen Orten und arbeitet eng mit der Universität von Ferrara zusammen.

Seit Mai 2009 ist das MCO Residenzorchester in Nordrhein-Westfalen. Spielstätten sind die Konzerthäuser in Dortmund, Essen und Köln. Die Kunststiftung NRW und das Land Nordrhein-Westfalen begleiten als Partner und Förderer. Gemeinsam mit den Konzerthäusern und dem Orchesterzentrum|NRW in Dortmund sind für die kommenden Jahre künstlerisch hochkarätige Opern- und Konzertaufführungen sowie Aus- und Weiterbildungsprojekte geplant.

Kürzungen der Biographie bedürfen
der ausdrücklichen Genehmigung durch
die Kommunikationsabteilung des MCO.



Mit dem LUCERNE FESTIVAL ist das MCO seit 2003, als Claudio Abbado das Orchester zum Herzstück des LUCERNE FESTIVAL ORCHESTRA (LFO) bestimmte, eng verbunden. Neben den LFO-Konzerten spielt das MCO jeden Sommer zwei Konzerte in seiner Stammbesetzung, oft stehen in diesem Rahmen Ur- oder Erstaufführungen auf dem Programm.

Das MCO nimmt regelmäßig an großen Opernprojekten teil, oft im Rahmen internationaler Kooperationen renommierter Veranstalter und Festivals wie dem Festspielhaus Baden-Baden, den Münchner Opernfestspielen, den Wiener Festwochen, dem Holland Festival, dem Teatro Real in Madrid oder den Theatern in Reggio Emilia und Modena. Den internationalen Durchbruch schaffte das MCO bereits wenige Monate nach seiner Gründung mit der Aufführung der Mozartoper *Don Giovanni* beim Opernfestival in Aix-en-Provence. Mit Daniel Harding wurden in den letzten Jahren alle großen Mozartopern zur Aufführung gebracht, Claudio Abbado wurde für seine Einstudierung von Beethovens *Fidelio* mit dem MCO 2008 zum Operndirigenten des Jahres ernannt und die Patrice Chéreau-Inszenierung *Aus einem Totenhaus* unter der Leitung von Pierre Boulez zur Opernproduktion des Jahres 2007 gewählt. 2010 spielte das Orchester Bergs *Wozzeck* unter der Leitung von Daniel Harding und sein zweites Opernwerk *Lulu* im Rahmen der Wiener Festwochen. Ein großer Teil der Opern wurde von europäischen Fernsehanstalten aufgezeichnet und liegt mittlerweile als DVD vor.

Das MCO hat bei Virgin Classics, bei der Deutschen Grammophon und bei DECCA 15 zum Teil preisgekrönte Alben eingespielt, darunter Operaufnahmen mit Claudio Abbado und Daniel Harding, die mit einem Grammy ausgezeichnete Live-Aufnahme von Beethovens Klavierkonzerten Nr. 2 und 3 mit Martha Argerich und eine Einspielung italienischer Arien mit Anna Netrebko. 2003 erhielt *Symphonie fantastique* mit Marc Minkowski den Deutschen Schallplattenpreis. 2008 erschien Tschaikowskys Violinkonzert mit Janine Jansen und 2009 eine Einspielung romantischer Arien mit Jonas Kaufmann.